

**Zwergtrappe aus der Steiermark** Wie ich durch freundliche Vermittlung von Herrn F. Mensdorff-Pouilly, Fürstenfeld, erfuhr, der auch alle folgenden Angaben zur Verfügung stellte, wurde im Herbst 1959 in der Gemeinde Altenmarkt, Bez. Fürstenfeld, eine Zwergtrappe, *Otis tetraz*, erlegt. Es handelt sich um ein ♀, das angeblich flugbehindert war und nur kurze Strecken fliegen konnte. Das schlecht ausgestopfte Präparat, von dem auch Aufnahmen vorliegen, befindet sich nun im Besitz von Herrn Dr. Platzer, Groß-Wilfersdorf b. Ilz. W. BERNHAUER, Steyr

**Zweiter Nachweis eines Kaiseradlers (*Aquila heliaca*) in der Steiermark.** Aus der Steiermark liegt erst ein einziger belegter Fund eines Kaiseradlers vor. A. v. Mojsisovics (1894) berichtet, daß er vom Besitzer des Schlosses Eybesfeld bei Lebring ein altes Weibchen lebend erhielt. Der Vogel war bei Lebring durch Flügelschuß verletzt worden, wurde ausgeheilt und war in der gesamten Zeit seiner mind. 12-jährigen Gefangenschaft wohltauf. Der Balg dieses Kaiseradlers ist jetzt in der Sammlung der zool.-botan. Abt. des Landesmus. Joanneum, Graz. Dort befindet sich auch noch ein Stopfpräparat von einem juv. Kaiseradler (Inv. Nr. 29.914), den Mojsisovics wahrscheinlich auf seinen Reisen in Ungarn gesammelt hat und dessen Fundortangaben bei einem Besitzwechsel verloren gingen. Es kann aber angenommen werden, daß dieses Exemplar nicht aus der Steiermark stammt, da dieser Umstand von Mojsisovics oder anderen bestimmt veröffentlicht worden wäre.

Am 3. 9. kam ich in Graz gerade zurecht, wie ein größerer Adler zum Tierpräparator gebracht wurde. Einige Tage später besuchte mich Herr M. W. Bernhauer, dem ich davon erzählte und der daraufhin beim Präparator den Adler besichtigen und vermessen konnte. Auch erhielt er einige charakteristische Federn des Kleingefieders.

Weitere Nachforschungen meinerseits ergaben, daß der Vogel am 2. 9. 1962 in der Nähe von Pöllau, Bez. Hartberg, durch Steiuwurf (!) erlegt worden war. Vom Präparator wurden keine Schußwunden oder sonstige Verletzungen festgestellt, das Gefieder war in bestem Zustand, allerdings war der Vogel stark abgemagert. Es kann somit angenommen werden, daß die Angaben über die Art der Erlegung auf Tatsachen beruhen: Das kranke oder durch Hunger stark geschwächte Tier konnte sich einem Angriff nicht mehr entziehen.

Ein Vergleich des vorliegenden Tieres mit den beiden Kaiseradlern im Joanneum, sowie ein Vergleich der Federn mit den Bälgen des Nat. Hist. Mus. Wien, ließ keinen Zweifel mehr daran, daß es sich um einen juv. Kaiseradler handelt. Die Gefiederfärbung stimmt fast genau mit jener des juv. Kaiseradlers im Joanneum überein: Kopf, Nacken, Schultern, Rücken

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [5\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Wolfgang

Artikel/Article: [Zwergtrappe aus der Steiermark. 67](#)